



Nach dem Rennen ist vor dem Rennen

GLEITSCHIRM Mit seinem Sieg am Ironfly in Italien bleibt **Chrigel Maurer** bei den wichtigsten internationalen Gleitschirmrennen weiterhin ungeschlagen. Nach seinem jüngsten Sieg blickt der Kandertaler aber bereits wieder in die Zukunft, in Richtung X-Pyr und gar bereits auf das X-Alps 2019.



Nach 460 Kilometern am Ziel des Ironfly am Comersee: Chrigel Maurer. Jetzt bereitet sich der Berufspilot auf das X-Pyr vor.

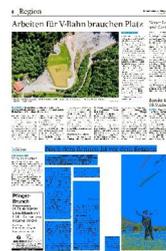
Foto: Tobias Dimmler

Zwei Drittel der 460 Kilometer langen Ironfly-Wettkampfdistanz war er allein an der Spitze und somit der grosse Gejagte: Christian «Chrigel» Maurer gewann die erste Austragung des internationalen Gleitschirmrennens Ironfly in Italien vor seinem wie er selbst aus Frutigen stammenden Freund Patrick von Känel (siehe gestrige Ausgabe). «Auf den letzten Kilometern des Rennens hatte ich noch ein wenig Glück, indem ich einer Regenzelle noch rechtzeitig ausweichen konnte, während meine Verfolger zum Landen gezwungen wurden – was die Entscheidung bedeutete», sagt ein zufriedener Chrigel Maurer, der wie die übrigen 24 Athleten des schlechten Wetters wegen «noch nie an einem mehrtägigen, längeren Rennen so viel zu Fuss unterwegs war wie diesmal – nämlich mehr als die halbe Distanz».

Titelverteidigung in Spanien

Das Ironfly stellte für Chrigel Maurer einen Vorbereitungswettkampf dar für das in fünf Wochen startende X-Pyr vom Atlantik zum Mittelmeer. Die letzten zwei Austragungen dieses 471 Kilometer langen, alle zwei Jahre stattfindenden Biwakrennens quer über die Pyrenäen hat Chrigel Maurer jeweils mit grossem Vorsprung gewinnen können. Entsprechend wird er auch diesmal als Favorit an den Start gehen. Langfristig be-

fasst sich Maurer aber bereits jetzt mit seiner sechsten Teilnahme am X-Alps, welches am 16. Juni 2019 in Salzburg gestartet wird. Dieses mit 1138 Kilometern längste und



«Die Zusammen- arbeit mit Ein- heimischen ist und bleibt halt am einfachsten.»

Chrigel Maurer

härteste Hike & Fly-Rennen der Welt hat der 35-jährige Frutiger fünfmal in Folge für sich entscheiden können.

Zurück zu den Wurzeln

Advance, Ozone, Advance, Skywalk – und jetzt wieder Advance: Der immer wiederkehrende Markenwechsel von Chrigel Maurer fällt auf. Warum setzt der weltbeste Gleitschirmpilot nach seinen Markenabstechern nun wieder auf die Thuner Gleitschirmschmiede? «Entscheidend für die erneute Rückkehr ist sicher, dass mein Bruder Michael und mein Freund Patrick von Känel beide bei Advance in der Entwicklung arbeiten. Und die Zusammenarbeit mit Einheimischen ist und bleibt halt am einfachsten.» *Bruno Petroni*